

„Demokratie leben!“

Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Cuxhaven

„Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, so lautet das Ziel des Programms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Seit 2015 beteiligt sich die Stadt Cuxhaven an diesem Förderprogramm, mit dem in ganz Deutschland inzwischen über 260 kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt werden, um „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen. In den „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Auf der ersten Demokratiekonferenz 2015 wurden von den rd. 70 Teilnehmenden folgende Ziele formuliert, die die Partnerschaft für Demokratie in Cuxhaven erreichen will:

Leitziel: „Eine Inklusive Gesellschaft!“

- Verbreitung des Gedankens einer inklusiven Gesellschaft als Leitbild, das eine gelebte Demokratie ermöglicht

Mittlerziele:

- Gegenseitige Akzeptanz, Empathie und Toleranz stärken, um Ängste, Vorurteile, Ausgrenzung und Gewalt abzubauen
- Beteiligung ermöglichen durch Vermittlung von Bildung, Information und Werten
- Stärkung des Ehrenamtes und der Netzwerkarbeit

Handlungsziele:

- Interdisziplinäre Qualifikations- und Fortbildungsangebote
- Ermöglichen von Begegnung und Austausch
- Interkulturelle Veranstaltungen und Projekte
- Entwicklung einer Willkommenskultur
- Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung und Information sowie zur Festigung des Netzwerkes

Maßnahmen:

- Einrichtung einer Projektleitung für niedrigschwellige Mikroprojekte des Aktionsfonds
- Streuung von Projektaufrufen zur Bekanntmachung des Programms und der Ziele
- Interreligiöse Dialoge
- Interkulturelle Veranstaltungen und Projekte
- Jugendgerechte Angebote, z. B. Theater- und Medienprojekte
- Kooperation mit der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit
- Qualifikation von Ehrenamtlichen
- Einbeziehung Jugendlicher in die Projekte der Willkommenskultur

Wie arbeitet eine lokale „Partnerschaft für Demokratie“?

Mit ihrem kommunalen Wirkungsschwerpunkt agieren die Partnerschaften für Demokratie im unmittelbaren Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger. Durch die Einbindung wichtiger lokaler Institutionen sowie vor Ort verankerter Akteurinnen und Akteure kann mit den Partnerschaften für Demokratie eine langfristige und nachhaltige Strategie zur Förderung von demokratischen Einstellungen verfolgt werden. Die Partnerschaften für Demokratie leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer Kultur

des respektvollen Miteinanders und zur Prävention rechtsextremer und menschenfeindlicher Einstellungen.

Den geförderten Kommunen stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit 2015 jährlich Gelder für einen Aktions- und Initiativfonds zur Verfügung, aus dem konkrete Einzelmaßnahmen finanziert werden können. In Cuxhaven wurden in den letzten 4 Jahren zahlreiche Einzelprojekte durchgeführt, darunter Ausstellungen, Fortbildungen, kulturelle und interreligiöse Veranstaltungen, Aktionen im Bereich der Gedenk- und Erinnerungskultur, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements u. a.

Über die zu verwirklichenden Einzelmaßnahmen entscheidet ein Begleitausschuss, der neben Vertreterinnen und Vertretern aus möglichst allen relevanten Ressorts der kommunalen Verwaltung und anderer staatlicher Institutionen mehrheitlich mit lokalen bzw. regionalen Handlungsträgern aus der Zivilgesellschaft besetzt wird. Der Begleitausschuss fungiert als strategisch handelndes, zentrales Gremium bei der Umsetzung der lokalen Partnerschaft für Demokratie, zu ihm gehören in Cuxhaven 27 Vertreterinnen und Vertreter von Wohlfahrtsverbänden, gemeinnützigen Vereinen und Einrichtungen, Stadtteilinitiativen, Polizei u.a.

Zur fachlich-inhaltlichen Koordinierung der Einzelmaßnahmen richten die geförderten Kommunen eine Koordinierungs- und Fachstelle ein, die in der Regel bei einem freien Träger angesiedelt ist. Sie ist für die Steuerung der Umsetzung der lokalen Partnerschaft für Demokratie zuständig, fungiert als Ansprechpartner und trägt zur Bekanntmachung der vor Ort geleisteten Maßnahmen bei. Diese Aufgabe wurde ab 01.01.2018 an die Heimatkultur gUG übertragen.

Für Maßnahmen zur Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit werden den geförderten Kommunen gesondert Mittel zur Verfügung gestellt. Durch geeignete Maßnahmen soll hiermit die Arbeit der Partnerschaft für Demokratie einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und für eine Mitwirkung geworben werden. Im Rahmen der angestrebten Vernetzung sollen zudem zivilgesellschaftliche Akteure im Themenfeld aus der Region an der Entwicklung und Fortschreibung der Partnerschaft für Demokratie aktiv beteiligt werden. Hierzu findet unter anderem zwei Mal pro Jahr eine lokale Demokratiekonferenz statt, zu der alle relevanten zivilgesellschaftlichen Akteure, entsprechende Einrichtungen und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung eingeladen werden, um partizipativ den Stand, die Ziele und die Ausrichtung der weiteren Arbeit in der Partnerschaft für Demokratie zu reflektieren und zu bestimmen.

Zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an den Partnerschaften für Demokratie werden darüber hinaus Jugendfonds eingerichtet, mit denen Jugendliche und junge Menschen eigene Maßnahmen über gesonderte Fördermittel verwirklichen können. In Cuxhaven wird diese Aufgabe vom Jugendbeirat wahrgenommen, der aus dem seit 1991 bestehenden Beteiligungsprojekt „Jugendrat“ hervorgegangen ist und organisatorisch der Jugendarbeit zuzuordnen ist.

Ansprechpartnerin:

Gabriele Hoffmann, Fachbereich 8, Tel.: 04721/700425, gabriele.hoffmann@cuxhaven.de

Gefördert vom



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!